

Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

42. Jahrgang.

Nr. 32

Erscheint wöchentlich dreimal (Montag, Mittwoch, Freitag). Bezugspreis vierteljährlich M. 1.20 ohne und M. 1.60 mit illustr. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.
Freitag, den 15. März.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile 12 Pfg., für auswärts 20 Pfg., Reklamenzeile 50 Pfg.; bei mehrmaliger Aufnahme entsprechender Rabatt. Druck und Verlag von A. Meier in Rüdesheim.

1918.

Hierzu Sonntagsbeilage Nr. 11.

Bekanntmachungen.

Das Fleisch wird morgen Samstag, den 16. März wie folgt verkauft:

1. bei Leopold Rüdes:

Bezirk	10 u. 11	von	8-9	Uhr	vormittags
"	12 u. 13	"	9-10	"	"
"	26	"	10-11	"	"
"	1	"	11-12	"	"
"	2	"	1-2	"	nachmittags
"	3	"	2-3	"	"
"	4	"	3-4	"	"
"	5 u. 6	"	5-6	"	"
"	7	"	6-7	"	"
"	8 u. 9	"	7-8	"	"

2. bei Jean Dörs:

Bezirk	24	von	8-9	Uhr	vormittags
"	25 u. 14	"	9-10	"	"
"	15	"	10-11	"	"
"	16	"	11-12	"	"
"	17	"	1-2	"	nachmittags
"	18	"	2-3	"	"
"	19	"	3-4	"	"
"	20 u. 21	"	5-6	"	"
"	22	"	6-7	"	"
"	23	"	7-8	"	"

Es entfallen 210 Gr. auf den Kopf der Erwachsenen, Kinder die Hälfte. Von der Fleischkarte werden 8 Abschnitte abgetrennt.

Am Montag, den 18. März erhalten frische Wurst:

1. bei L. Rüdes, Bezirk 17 von 9-10 Uhr

18 " 10-11

2. bei J. Dörs, Bezirk 19 von 10-11 Uhr

Es entfällt ein Anteil von 125 Gramm auf den Kopf der Erwachsenen, Kinder die Hälfte.

Rüdesheim, den 15. März 1918.

Der Magistrat.

Sämtliche Pferdebesitzer und Anbauer von Brot- und Futtergetreide werden zu einer Versammlung auf Montag, den 17. ds. Mts. abends 8 Uhr zum Rathhaus Zimmer 9 (Sitzungsaal) höflich eingeladen. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Rüdesheim, den 15. März 1918.

Der Magistrat: Alberti.

Alle diejenigen, die Bedarf in Dickschwarz (Runkelrüben) haben, wollen Bestellungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 4, bis zum Mittwoch, den 20. ds. Mts., anmelden.

Rüdesheim, den 15. März 1918.

Der Magistrat.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 13. März (B. Z. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. In vielen Abschnitten lebte am Abend der Artilleriekampf auf. Die Erkundungstätigkeit blieb rege. Bei Abwehr eines belgischen Vortruges östlich von Rieuport nahmen wir einen Offizier und 30 Mann gefangen. Eigene Unternehmungen östlich von Boucheville und südwestlich von Fromelles brachten 23 Engländer und Portugiesen ein. In der Champagne führten westpreussische Kompanien nach harter Feindvorbereitung die französischen Gräben nordöstlich von Prosses und lehrten nach Zerstörung der feindlichen Anlagen mit 90 Gefangenen in ihre Linien zurück.

Starke Erkundungstätigkeit in der Luft führte zu heftigen Kämpfen. Wir schossen gestern 19 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballone ab. Rittmeister Frhr. v. Nichthofen errang seinen 64. Leutnant Frhr. v. Nichthofen seinen 28. und 29. Luftsieg.

Osten. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Odessa. Mazedonische Front. Bei Makovo im Gernabogen hielt die seit einigen Tagen durch eigenen erfolgreichen Vorstoß hervorgerufene erhöhte Feuerkraft der Franzosen auch gestern an.

Großes Hauptquartier, 14. März (B. Z. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten zwischen der Lys und der Scarpe, beiderseits der Maas und im Sundgau in der Gegend von Altkirch rege Tätigkeit. Auch an den übrigen Fronten vielfach lebhaftere Störungsfeuer. Kleinere Infanteriegefechte im Vorfeld der Stellungen.

Gestern wurden im Luftkampf und von der Erde aus 17 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone abgeschossen. Von einem nach Freiburg fliegenden feindlichen Geschwader wurden an der Front drei Flugzeuge heruntergeholt. Rittmeister Frhr. v. Nichthofen errang seinen 65. Luftsieg.

Osten. Die im Einvernehmen mit der rumänischen Regierung von Braila über Galatz-Bendern auf Odessa angelegten deutschen Truppen haben nach Vandalenkampf bei Moldowanka Odessa besetzt. Ihnen sind von Schmerinka her österreichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:

Wien, 13. März. (B. Z. B.) Amtlich wird verlautbart: Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen stehen vor Odessa. In Venetien griffen zwei österreichisch-ungarische Kampfstaffeln zur Bergeitung feindlicher Luftangriffe den italienischen Flugplatz nordöstlich von Mestre an. Vier feindliche starkbewehrte Jagdstaffeln wurden überfallen, auf 300 bis 500 Meter Höhe mit Bomben beworfen und unter heftigen Maschinengewehrfeuer genommen. Eine italienische Flugzeughalle stürzte ein. Unsere Flieger kehrten vollständig zurück und bombardierten auf der Heimfahrt noch Treviso und die feindlichen Gräben an der Piave. An der Tiroler Front besetzte Oberleutnant Linke den 20. Gegner im Luftkampf.

Wien, 14. März. (B. Z. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Osten. Die Rumänen haben nun auch den letzten schmalen, von ihnen noch besetzt gehaltenen Streifen österreichischen und ungarischen Gebietes geräumt. Der Osten der Monarchie ist nach dreihalb Jahren schwerster Kriegslast wieder völlig frei. Odessa ist seit gestern nachmittag in der Hand der Verbündeten. Während vom Westen her deutsche Bataillone vorgingen, drangen über den Frachtenbahnhof die von Generalmajor Alfred von Zeidler geführten Vorhut einer österreichisch-ungarischen Division in die Stadt ein.

Italienischer Kriegsschauplatz. Die italienischen Feldstellungen auf der Südspitze des Pasubio-Stokes wurden gestern in beträchtlicher Ausdehnung in die Luft gesprengt. Die Wirkung unserer Minen war verheerend. Unsere Abteilungen besetzten das Trümmersfeld.

Der See- und Luftkrieg.

Berlin, 13. März. (B. Z. B. Amtlich.)

1. eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Ganser, hat im Sperrgebiet um die Azoren feindlichen und für den Feind fahrenden Nachraum von insgesamt 22 000 Br.-Reg.-T. vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Tankdampfer „Arctosia“ von 2767 Br.-Reg.-T. und der englische Schoner „McRae“ von 145 Br.-Reg.-T., die beiden griechischen Dampfer „Ioannina“ von 4181 Br.-

Reg.-T. und „Chariton“ von 3300 Br.-Reg.-T., der italienische bewaffnete Dampfer „Atlantide“ von 5437 Br.-Reg.-T. und die italienische Bark „Francisco“ von 1093 Br.-Reg.-T. Die Ladung der Schiffe bestand aus Messing, Zink, Gummi, Tabak, Opium, Fellen, Lebensmitteln, Erdnüssen und Kopro und war nach Frankreich, Italien oder Häfen der Vereinigten Staaten bestimmt. Außer den 7,6 Zentimeter-Geschützen der beiden bewaffneten Dampfer wurde aus den Ladungen der Schiffe, Messing, Zink und Gummi eingebracht.

2. Im östlichen Mittelmeer hat ein U-Boot, Kommandant Oberleutnant zur See Sprenger, sechs Dampfer und zwei Segler mit zusammen etwa 26 000 Br.-Reg.-T. versenkt. Insbesondere wurde der Transportverkehr von Alexandria und Port Said gestoppt. Die Dampfer waren bewaffnet, ihre starke Sicherung ließ auf die wertvolle Ladung schließen. Ein an der syrischen Küste torpedierter Dampfer, der Kurs auf Jaffa hatte, führte — aus der auffallend starken Detonation zu schließen — Munition. Das Boot hat ferner auf einen als Sicherung fahrenden Kreuzer der „Arabis“-Klasse Torpedotreffer erzielt.

Für die Vermehrung unserer Vorräte an Zink und Messing gebührt dem erfolgreichen Boot ebenso unser Dank, wie für die Vernichtung der oben aufgezählten tropischen Produkte, sowie der Lebensmittel, deren Mangel in England wächst. Die feindliche Presse liefert täglich Beweise dafür. In Erwiderung auf die zuverlässig geführte Erklärung Bonar Law's im Unterhause über die englischen Weizenbestände Ende 1917 verweist ein englisches Fachblatt auf folgende sorgenvolle Ansprache des Vorsitzenden des Nahrungsmittelkontrollausschusses vom 12. Februar: „Als diejenige Person, die vielleicht in erster Linie für die Brotversorgung nicht nur unseres Landes, sondern aller verbündeten Staaten Europas verantwortlich ist, möchte ich Ihnen sagen, daß die Lage wirklich äußerst ernst ist. Seit September hängen wir in erster Linie in unserer Versorgung in Brotstoffen von dem amerikanischen Kontinent ab, da, wie Sie wissen, die Ausfuhr von Argentinien beschränkt worden ist und nur eine geringe Zufuhr aus Argentinien und so gut wie gar nichts aus Australien zur Verfügung steht.“ Das englische Blatt stellt diese Erklärung von sachverständiger Seite den Jiffen Bonar Law's gegenüber und sieht in ihr die Bestätigung der früheren Voraussage des englischen Nahrungsmittelkontrollators: „daß die kommenden Monate die schlimmsten für die englische Versorgung sein werden.“

Berlin, 14. März. (B. Z. B. Amtlich.) Im Sperrgebiet um England, vorwiegend im Narmelkanal, fügten unsere Unterseeboote dem Gegner neuerdings einen Verlust von 20 000 Br.-Reg.-T. Handelschiffsräumen zu. Alle versenkten Dampfer, darunter drei wertvolle Schiffe von 4000 bis 5000 Br.-Reg.-T., waren bewaffnet und größtenteils stark gesichert. Namentlich festgelegt wurde der tief beladene französische Dampfer „Senegambie“ (1628 Br.-Reg.-T.). Den Hauptanteil an diesen Erfolgen hat der Kapitänleutnant Viebeke.

London, 14. März. (B. Z. B. Nichtamtlich.) Amtlich meldet das Reutersche Büro: Das Hospitalschiff „Guildford Castle“ wurde auf der Heimreise am Eingang des Kanals von Bristol am 10. März 5 Uhr 35 Minuten nachmittags von einem feindlichen Unterseeboot ohne Erfolg angegriffen. Das Schiff führte die Rote-Kreuz-Flagge und hatte alle für Hospitalschiffe vorgeschriebene Lichter angezündet.

Nach einer anderen Meldung des Reuterschen Büros wurden auf das Hospitalschiff zwei Torpedos abgefeuert. Der erste ging fehl, aber der zweite traf den Bug des Schiffes. Das Schiff wurde schwer beschädigt, vermochte aber den Hafen zu erreichen, wo die zahlreichen Kranken und Verwundeten, die sich an Bord befanden, ohne Unfall ans Land und ins Hospital gebracht wurden.

Berlin, 13. März. (B. Z. B. Amtlich.) In der Nacht vom 12. zum 13. März hat eines unserer Marineluftschiffgeschwader mit gutem Erfolg besetzte Plätze und militärische Anlagen am Dumber und in der Gegend von Port angegriffen. Die Schiffe stechen auf starke artilleristische Gegenwehr, die dem Angriff jedoch nicht aufhalten konnte. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt. Die Führung hatte auch diesmal wieder Regattenkapitän Straffer. Aus der Zahl der Kommandanten

(Fortsetzung folgt.)

Das utra-
aufolge
and
frain

Beg bahnen, die zweifellos den Wünschen einfluss-
reicher Kreise des Landes entspricht. Von den Blät-
tern, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen,
zu, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen,
tionen mehrere, das eine Festlegung auf das von
dem kurländischen Landesrat entwickelte Programm
kurzeit nicht erfolgen könne; denn dieses Programm
berührt die gesamte östliche Politik und die wichtig-
sten politischen und wirtschaftlichen Interessen des
Deutschen Reiches, und dazu müßten auch der Bun-
desrat und der Reichstag Stellung nehmen. In
diesem Sinne habe Staatssekretär v. Kühlmann wie-
derholt erklärt, daß die gegenwärtig in den von
Rusland losgelassen Gebieten bestehenden Körper-
schaften erst ausgebaut und erweitert werden und
dann über die Zukunft ihres Gebiets entscheiden
sollen.

Berlin, 12. März. Reichskanzler Graf Hert-
ling empfängt, wie in parlamentarischen Kreisen
heute bekannt wurde, die Kommission des kurländ-
ischen Landesrats, die dem deutschen Kaiser und
König von Preußen die Herzogskrone Kurlands an-
bietet und wohl u. a. auch die Hoffnung ausspricht,
daß das ganze Baltikum zu einer staatlichen Ein-
heit im Anschluß an das Deutsche Reich zusammen-
gefaßt werde.

Berlin, 13. März. (H. V. Amlich.) Der
Kaiser und die Kaiserin sind gestern vormittag
in Berlin eingetroffen. Der Kaiser empfing noch
seinen Eintreffen den Generalfeldmarschall von
Blindenburg und anschließend den Reichs-
kanzler Grafen Hertling zum Vortrag. Später
nahm der Kaiser den Generalstabsvortrag ent-
gegen.

Berlin, 13. März. (H. V.) Auf ein an den
Kaiser gerichtetes Guldigungstelegramm der
Reichstagsung lauffmännischer Ange-
höriger Deutschlands ist die folgende Ant-
wort eingegangen:

„Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen land-
wirtschaftlichen Verbände hat mit ihrem warm-
herzigen Gelöbnis der treuen Gefolgschaft eine be-
sondere Freude gemacht. Preußen und das Reich
sind geschaffen worden durch das innige Zusammen-
wirken von Jürit und Volk, durch die aus Deut-
schen eigentümliche Wechselbeziehung des monar-
chischen und nationalen Gedankens. Auf ihr
beruht unsere Zukunft, aus ihr schöpfen wir die
Kraft für die Kämpfe, die noch vor uns liegen,
und für die großen wirtschaftlichen und sonstigen
Aufgaben, die wir in der veränderten Welt zu
lösen haben werden. Ich hoffe zuversichtlich, daß
die bewundernswürdigen Leistungen
allen aller Volkstreue durch einen Friede
gekrönt werden, wie ihn die deutschen Er-
werbskräfte zu einer gesunden Weiterentwicklung
brauchen. Gott helfe weiter! Wilhelm I. R.“

Berlin, 13. März. Verlängerung der Legis-
laturperiode des Abgeordnetenhauses! Dem Abge-
ordnetenhaus ist heute der Entwurf eines Ge-
setzes zur Verlängerung der laufenden Legis-
laturperiode um ein Jahr zugegangen. Die Legis-
laturperiode wäre ordnungsmäßig am 11. Juni
abgelaufen. In der Begründung wird gesagt, die
Bormahme allgemeiner Wahlen während des Krie-
ges erscheine schon in Rücksicht auf die Millio-
nen im Felde stehender Wähler ausgeschlossen.
Nach wenn der Krieg bis zu diesem Zeitpunkt
beendet wäre, würde die Durchführung der Demo-
nistrifizierung noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Berlin, 14. März. Dem Reichstag ist der
Entwurf eines Gesetzes über die Veranstaltung
von Lichtspielen zugegangen, der die gewerb-
mäßige Veranstaltung von Lichtspielen
vom 1. März ab an die Erlaubnis knüpft und für
Unwiderrückungen Geldstrafen oder Haft vor-
sieht.

Berlin, 15. März. (H. V. Nichtamtlich.) Am
14. März, 11.45 Uhr nachts, war das Reichs-
tagsergebnis im Wahlkreis Niederbarnim
das folgende: Wiffel (Soz.) 26 694, Breit-
scheid (Unabh. Soz.) 17 815, Meragti (Nat.)
7083, Hoffmann (Führ. Sp.) 5676, Kühn
(Kons.) 4196 Stimmen. Ungültig waren 169, zer-
stört 56 Stimmen. — Stichwahl zwischen Wiffel
(Soz.) und Breitscheid (Unabh. Soz.).

Berlin. Das preussische Wohnungsgesetz an-
genommen. Das Herrenhaus hat ohne weitere
Erörterung und ein Votum das preussische Wohnungs-
gesetz mit den geringfügigen Abänderungen, mit
denen es vom Abgeordnetenhaus zurückgekommen
war, angenommen. Damit ist nun endlich ein ge-
setzgeberischer Plan endgültig verwirklicht worden,
um den annähernd 15 Jahre gekämpft worden ist.
Bereits im Jahre 1901 veröffentlichte die preußi-
sche Regierung den Entwurf eines Wohnungsgesetzes,
der aber infolge vielfacher ungünstiger
Artik gar nicht einmal an den Landtag gelangte.

Breslau, 12. März. Das Kriegsgericht
verhandelte gegen die Wirtschaftlerin Gertrud
Schulz aus Berlin, die am 18. Dezember den
Rechtsanwalt Otto Karfen in seiner Wohnung
durch einen Revolverstich getötet hat. Die Schulz
hatte jahrelang mit Karfen zusammengelebt.
Karfen hatte sich aber mit einer anderen Dame
verlobt und hand vor dem Hochzeitsstag. Der Ver-
treter der Anklage hatte Todesstrafe beantragt.
Nach kurzer Beratung erklärte sich das Gericht für
nicht zuständig, weil es annahm, daß die Angeklagte
im „Affekt“ gehandelt. Die Sache gelangt nun
mehr vor dem Schwurgericht noch einmal zur Ver-
handlung.

Bermischte Nachrichten.

* Rüdelsheim, 15. März. Kommen den Sonntag
3 Uhr findet im Deutschen Haus in Geisenheim eine
Generalversammlung des Vorkaus und Creditver-
eins in Geisenheim statt, worauf wir besonders auf-
merksam machen. Die Tagesordnung war in voriger
Nummer dieses Blattes bekannt gegeben worden.

* Rüdelsheim, 15. März. (Griechenland und
sein tragisches Geschick.) Ueber dieses Thema wird
am Mittwoch, den 20. März, abends 8 Uhr im
„Bahnhofshotel“ Elville und Donnerstag, den 21.
März, abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“ in Rüdelsheim
eine Deutsch-Griechin Frau Parallela Karapulos-
Joelich einen Vortrag halten. Frau Karapulos,
einer altgriechischen Familie in Patras entstammend,
aber durch Heirat mit einem Deutschen, deutscher
Staatsangehörigkeit, hat es unternommen, durch
Vorträge das Verständnis für Griechenland, seine
Bewohner und sein verworrenes Schicksal zu fördern.
Die vorliegenden glänzenden Urteile der Tagespresse
über die bisher im Deutschen Reich veranstalteten
öffentlichen und Vereinsvorträge beweisen, daß die
Rednerin ihren Zweck im hohen Maße erreicht. Den
Vortrag werden über 100 Lichtbilder begleiten.

* Rüdelsheim, 15. März. (Hygieneausstellung
„Mutter und Säugling“, Wiesbaden.) Die Hygie-
neausstellung „Mutter und Säugling“ der Volks-
börngesellschaft Dresden, die schon in 17 Städten
gezeigt worden ist, ist jetzt in Elberfeld, Stadthalle,
untergebracht und wird auf Veranlassung der Orts-
gruppe Wiesbaden des Rhein-Mainischen Vereins für
Bevölkerungspolitik vom 30. März ab in Wiesbaden
zur Schau gestellt sein. Im Anschluß daran soll es
den auf den gleichen oder verwandten Gebieten tä-
tigen Vereinen und Instituten ermöglicht werden, sich
tätig an der Ausstellung zu beteiligen — und zwar
durch Ausstellen von Gegenständen, Vereinschriften,
durch Uebernahme von Führungen — beziehentlich
das reichhaltige in der Ausstellung untergebrachte
Material von Anfang an auch für ihre eigene Ar-
beit und ihre Mitglieder, sowie auch zur Gewinn-
ung neuer Anhänger zu verwerten.

K. A. Rüdelsheim, 15. März. Die Bemü-
hungen der Bezirksstelle für Gemüse und Obst, Rüben auf-
zukaufen, haben bisher ein durchaus unbefriedigendes Er-
gebnis gehabt. Die Rübenversorgung ist außeror-
dentlich dringlich; es soll jedoch andererseits auch
vermieden werden, den Besitzern von Rüben diejen-
igen Bestände abzunehmen, die sie zur Durchhaltung
ihres Viehes benötigen. Um die tatsächlich entbeh-
rlichen Rüben zu erfassen, wurde mit Zustimmung der
Bezirksstelle für Gemüse und Obst eine Bestandsauf-
nahme angeordnet, die sich auf sämtliche Vorräte
über 10 Zentner zu erstrecken hat welche die Besitzer
von Rüben am 15. ds. Mts. in Verwahr haben,
wobei die eingemieteten Vorräte gesondert anzugeben
sind. Um die Abgabepflichten Mengen bemessen
zu können, muß von den Rübenbesitzern angegeben
werden, welchen Viehstand sie haben, welche sonstigen
Zuttermittel zur Verfügung stehen, ob Weidewässer-
ung möglich ist und welche Mengen Rüben zur Durch-
bringung etwaigen Viehbestandes unter Berücksichti-
gung der Weidewässerung für das laufende Wirtschaftsjahr
unbedingt benötigt werden. Die erforderlichen
Angaben sind von den Besitzern der Rüben bis spä-
testens 22. ds. Mts. schriftlich oder mündlich den
Bürgermeistern ihres Wohnortes mitzuteilen. Eine
Anordnung des Kreises über die Bestandsaufnahme
ist unterm 12. ds. Mts. in den amtlichen Blättern
veröffentlicht.

* Rüdelsheim, 15. März. Am 14. März ist
eine Bekanntmachung Nr. G. 2210/1. 18. R. R. A.,
betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und
Hochpreise von Kutschwagenbereisungen, in Kraft
getreten, durch die sämtliche gebrauchte, ungebrauchte,
montierte und nichtmontierte Waggummbereisungen
(z. B. Drahtreifen, sogenannte Kelly, Reform-,
Berliner-, Mannheimer-, und Quetschreifen usw.)
beschlagnahmt werden. Trotz der Beschlagnahme ist
die Weiterbenutzung der auf Wagen befindlichen
Reifen bis zum 15. April 1918 ohne weiteres,
nach diesem Zeitpunkt nur nach ausdrücklicher Ein-
willigung der Inspektion der Kraftfahrtruppen er-
laubt. Eine Veräußerung der beschlagnahmten Be-
reisungen ist ebenfalls an die Inspektion der Kraft-
fahrtruppen oder mit ausdrücklicher Zustimmung der
Inspektion der Kraftfahrtruppen zu den in der Be-
kannmachung gleichzeitig festgesetzten Hochpreisen
gestattet. Bereisungen, die bis zum 1. Mai 1918
nicht an die Inspektion der Kraftfahrtruppen oder
an eine von dieser bezeichneten Stelle geliefert oder
von dieser freigegeben sind, werden enteignet werden.
Die Bereisungen unterliegen einer einmaligen Melde-
pflicht an die Inspektion der Kraftfahrtruppen, und
zwar ist der am 14. März 1918 vorhandene Bestand
bis zum 1. April zu melden. Kraftwagenbereisungen
werden von der Bekanntmachung nicht betroffen.
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürger-
meisterämtern einzusehen.

* Rüdelsheim, 15. März. Am 15. März ist
eine Bekanntmachung Nr. W. I. 850/11. 17. R.
R. A., betreffend Beschlagnahme und Meldepflicht
von gesammelten rohen Menschenhaare in Kraft ge-
treten. Durch sie werden alle gesammelten rohen Haare
sowie Chinesenhaare beschlagnahmt. Ausgenommen von
der Beschlagnahme sind nur die von einer Frau gesam-
melten eigenen Haare, solange sie sich im Besitz dieser Frau
befinden. Trotz der Beschlagnahme bleibt die Ver-
äußerung und Lieferung in bestimmter Weise und
an bestimmte in der Bekanntmachung näher bezeichnete
Stellen zulässig, sofern der Preis für 1 Kilogramm
nicht mehr als 20. — Mk. beträgt. Die beschlagnahmten
Gegenstände unterliegen, sofern die Gesamt-
menge bei einer Person mindestens 1 Kilogramm
beträgt, einer monatlichen Meldepflicht an das Web-
stoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des
Königlich Preussischen Kriegsministeriums. Der Wort-
laut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeister-
ämtern einzusehen.

Mainz, 13. März. Im Stationsbüro zu Hei-
desheim machte in der Nacht vom Montag zum
Dienstag ein Reisender die Anzeige, es sei ihm in
dem Nachtpersonenzug Frankfurt—Mainz—Köln un-
mittelbar vor der Station Heidesheim von zwei in
Bodenheim eingestiegenen, dem Aussehen nach hoch-
stens 16jährigen jungen Burtschen unter Anwendung
von Gewalt die Geldbörse mit über 50 Mark ge-
raubt worden. Die Täter seien aus dem in die
Station langsam einfahrenden Zuge gesprungen und
im Dunkel der Nacht verschwunden. Die seitens des
Veraubten gegebenen Personalbeschreibung haben An-
haltspunkte zur Ermittlung der jugendlichen Räuber
geliefert. Ein der Verdächtigen ist am Tage nach
der Tat aus Heidesheim verschwunden.

— Gimbshheim, 13. März. Eine richtige Jagd
nach Nebenwetten findet zur Zeit in den weinbau-
treibenden Gemeinden statt. Für die Nebenwetten,
die im Frieden umsonst der ärmeren Bevölkerung
zum Besen überlassen wurden, werden immer höhere
Preise geboten. Ein Aufkäufer machte durch die
Drickschelle hier bekannt, daß er den Zentner zu 3. —
Mk. aufkaufte. Gleich darauf kam ein anderer Hän-
dler, der für den Zentner 4. — Mk. bezahlte.

— Leipzig, 13. März. Den außerordentlich
regen Verkehr bei der diesjährigen Leipziger Früh-
jahrmesse wollten Mehlschieber benutzen, um Mehl,
das sie im Schleichhandel erworben hatten, in Leip-
zig zu Wucherpreisen abzusetzen. Trotz des Massen-
trubels in der inneren Stadt hatte ein Beamter der
Wohlfahrtspolizei beobachtet, wie mehrere solcher
Händler auf einem Bauernwagen 20 Zentner des
schönsten weißen Weizenmehls einem größeren Raffee-
betrieb zuführen wollten. Das Mehl wurde be-
schlagnahmt.

— Berlin, 13. März. Infolge der in Berlin
mehrfach vorgekommenen Unglücksfälle durch Schießen
von militärischen Begleitmannschaften, die auf ent-
flohene Verbrecher schossen und dabei harmlose Vor-
übergehende trafen, hat das Kriegsministerium eine
Bestimmung erlassen, daß in Zukunft für den Trans-
port von Gefangenen durch große Städte Fahrzeuge
zur Verfügung gestellt werden und die Begleitmann-
schaft nicht mehr mit der Schusswaffe, sondern nur
mit der blanken Waffe ausgerüstet wird.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche zu Rüdelsheim.

Passionssonntag. Evangelium: Von den Lästungen wie-
der Jesus. Joan. 8., 46.—59. 6 Uhr Beichtstuhl.
1/27 Uhr Osterkom. der Frauen. 7 Uhr Frühmesse.
1/29 Uhr Kindermesse. 1/30 Uhr Hochamt. Nachm.
2 Uhr soltram. Bruderschaftsbandacht mit Umgang 6
Uhr abends Andacht zum hl. Joseph, ebenso Montag-
abend.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6 und 7 Uhr,
die Schulmesse um 7 1/4 Uhr.

Dienstag, am Feste des hl. Joseph ist im St. Josephstift
um 6 Uhr ein feierliches Amt zu Ehren des hl.
Joseph mit fast. Segen.

Mittwoch 6 Uhr ein Stiftungsamt in der Schwesternkapelle.
Freitag Fest der 7 Schmerzen.

Fastenandachten, Dienstag und Freitag 1/28 abends, Freitag
mit Predigt.

Beichtstuhl Mittwoch und Donnerstag von 5 Uhr abends.
Samstag von 4 Uhr abends.

Samstag 1/28 Salve.

Redaktion: J. B.: G. Reibling.

Das Feldheer braucht dringend
Saser, Heu und Stroh!

Landwirte, helfst dem Heere!



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Jakob Spring

im Alter von 68 Jahren, nach schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rüdesheim a. Rh., Frankfurt a. M., den 13. März 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr, die feierlichen Exequien am Montag morgen 6 Uhr statt.

Einladung

zu der am

Sonntag, den 17. März d. J. nachm. 3 Uhr
im „Deutschen Haus“ hier stattfindenden

ordentlichen

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1917.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates, Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Wahl der Kommission zur Einschätzung der Aufsichtsratsmitglieder.
6. Bestimmung des Höchstbetrages, den sämtliche den Verein belastenden Anleihen und Spareinlagen zusammen nicht überschreiten sollen.
7. Änderung des § 96 Absatz 3 des Statuts.
8. Festsetzung der den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Einschätzungskommission zu zahlenden Gebühren.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt von heute ab in unserem Geschäftslokal zur Einsicht der Genossen auf.

Geisenheim, den 8. März 1918.

Der Aufsichtsrat des Vorschuss- u. Creditvereins in Geisenheim
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Justizrat van der Heyde, Vorsitzender.

Güter-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. März 1918, vormittags 12 Uhr,
auf dem Bürgermeisteramt in Eibingen, werde ich im Auftrage der **Wwe. Josef Derstoffs**, früher in Eibingen jetzt in Winkel wohnhaft, die nachverzeichneten Grundstücke unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf ausbieten:

Flur	Kartenblatt	Adressen	Ruten	Schub
3	80	Acker auf dem Ebenthal	67	64
3	116/21	Acker dortselbst	47	36
9	153	Weinberg in der Sandgrub	23	12
8	306	Weinberg in der unteren Bein	36	32
8	54	Acker auf der Leideck	74	16
6	484/235	Acker im Reck	26	44
3	48	Acker auf dem Ebenthal	42	92
6	427/109	Acker im Reck	94	16
8	185	Acker in der Sommerau	11	76
8	52	Acker auf der Leideck	23	32
6	311	Acker im Strehlkamp	28	36
6	275	Acker auf dem Rot	25	44
8	122	Weinbergswust in der oberen Tafel	29	16
10	23	Weinbergswust im Bachhaus	27	44
9	124	Weinberg in der Sandgrub	13	92
8	211	Acker im Mühlpfad	12	08
8	210	Acker dortselbst	11	84
8	473/335	Weinberg in der oberen Flecht	23	96
8	475/335	Weinberg dortselbst	—	70
8	476/335	Weinberg dortselbst	—	96
9	86	Weinberg in der Striehl	26	08
8	46/214	Acker im Mühlpfad	9	72

Rüdesheim, den 15. März 1918.

J. Heinz, Auktionator.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. März 1918, vormittags 9
kommen im Rüdesheimer Gemeindevorstand Jagen 26, Zimmerst. 1.
Reigerung:

51 Nadelholzstämme mit 12,94 Festmtr.

33 Nadelholzstangen 1. Klasse, 125 2. Klasse, 307 3. Klasse und 25 5. Klasse.

Daran anschließend kommen in dem Jagen Borebere Horwitz gebot: 19 Rmtr. Eichenknüppel, 21 Rmtr. Eichenreiferknüppel, Nadelholzknüppel und 76 Rmtr. Nadelholzreiferknüppel.

Rüdesheim, den 4. März 1918.

Der Magistrat: M.

Am 14. März 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. G. 2210 R. A., betreffend „Bestandsaufnahme, Beschlagnahme und Höchstpreise wagenbereifungen, ausschließlich Kraftwagenbereifungen“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist durch Anschlag worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee

Das Gouvernement der Festung

Am 15. März 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. W. I. 8 R. A., betreffend „Beschlagnahme und Meldepflicht von gesammelten Menschenhaaren“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen ist durch Anschlag worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee

Das Gouvernement der Festung

Rheingauer Weinbauverein

Einladung zur Hauptversammlung am Sonntag, März, nachm. 3 1/4 Uhr im Saalbau Ruthmann in M.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Reichsweinsteuer.
4. Protest gegen die Beschlagnahme der Rheingauer Weinbauvereine durch das Kriegswucheraamt.
5. Wünsche und Anträge.

Rüdesheim, den 11. März 1918.

Der Vorsitzende

R. Ott,

Rönl. Landesökonom

Naturweinversteigerung in Rüdesheim

Samstag, den 6. April 1918, nachmittags 2 Uhr

Hermann Veith Wwe.

Weingutsbesitzer in Rüdesheim a. Rh.,
im Saale der Rheinhalles (gegenüber dem Bahnhof)

22 Halbstück Naturweine eignen Wachst

der Jahrgänge 1909, 1912, 1914, 1915, 1916 und 1917
aus guten und besten Lagen versteigern.

Probetage in meinem Hause, Markt 6, am Donnerstag, März und Dienstag den 2. April sowie am Versteigerungstage von 10 Uhr ab im Versteigerungslokal.

Ein braver

Junge

kann die Bau- und Möbelschreinerei gründlich erlernen.

Gg. Schiebelhuth, Rüdesheim
Geisenheimer-Landstr. 23.

Junge tüchtige

Köchin

sucht Stelle zum 1. 4. in Herrschaftshaus auch als Beiköchin in Pension. Gutes Zeugnis vorhanden. Zuschriften erbeten an **Emma Harnz, Geisenheim** am Rhein, Landstr. 31.

Kleiner guterhaltener

Kleiderschrank

mit Wäschebehälter bevorzugt, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

Kaffee-Gr

kartenfrei empfiehlt

Rosa Elfen, B.

Safengasse 5.

Evang. Kir

zu Rüdesheim.

Sonntag, den 17. M.

(Jubica)

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst Kollekte für den preussischen Verein vom Roten Kreuz.

Vorm. 1/2 11 Uhr: Kinder Gottesdienst

Donnerstag, den 21. M.

Abends 8 Uhr: Passionsandacht

Stempel, in jeder Größe werden preisgünstig

... schnellstens geliefert

A Meier :: Rüdesheim